

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	bf Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1415239</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Nelson</b> Zuname		Jo Vorname	
Wilkinson, Richard Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Löwenberg, Ute Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
<b>Das Museum der Weltkulturen</b> Titel			ID: 14151415239 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-7913-7237-2 ISBN	95 Seitenzahl	24,99 Preis (EURO)	
Prestel Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>26.12.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Bildende Kunst</b> <b>Archäologie</b>
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 Ein Überblick über Kunst und Kultur der Weltbevölkerung.

**Beurteilungstext**  
 Wer die Kulturen dieser Welt auf 91 A3-Seiten präsentieren will, ist entweder dumm oder vermessen oder beides. Im Vorgriff auf eben diese Kritik ist es den Autoren wichtig, darauf hinzuweisen, dass „nur eine Auswahl der alten Zivilisationen gezeigt werden“ kann, ein dünner Aufguss also, der es dem Betrachter ermöglicht, sich auf die oberflächlichste formale Unterscheidung von Kultur zu beschränken, zugleich aber das Gefühl zu haben, gebildet zu sein. Der Titel des Buches lautet „Das Museum der Weltkulturen“. Insofern ist auch die Oberflächlichkeit schon im Titel angelegt. Ein Spaziergang durch ein kulturhistorisches Museum unter Auslassung langer Schrifttafeln, die Lästiges über Produktionsweise und Machtausübung vermitteln wollen. Es ist Sonntag und Draußen regnet es. Die Jahreskarte liegt bereit und das Essen ist schon halb verdaut. >>Also los, Kinder, zieht Euch an, wir gehen ins Museum. << >>Oh nein, nicht schon wieder! Da waren wir doch letzten Sonntag schon!<< >>Keine Widerrede! Es gibt sonst keinen Kuchen hinterher!<< So ziehen sie dann gähnend durch das Museum der Weltkulturen und können beim Blättern die Bedeutung der Kulturen an der Seitenzahl berechnen. Australien, Melanesien und Polynesien kommen auf je zwei Seiten. Die Römer auf sechs, die Griechen auf vier (warum denn das?), die Kelten auf zwei und die Wikinger ebenso auf zwei. Altes Indien und Altes China werden auf je vier Seiten abgehandelt, Altes Korea und Altes Japan auf je zweien. Und so weiter. Die Autoren haben Auswahl und Gewichtung in der Hoffnung getroffen, „Neugier und Entdeckergeist“ zu wecken. Das klingt schön und ist auch schön, zumindest für einen Verlag wie Prestel, der immer wieder bemüht ist, den einmal geweckten Bildungshunger seiner Leserschaft auch zu befriedigen.  
 „Die Arbeit an diesem Buch hat mich zu längst vergangenen Welten, aber auch zu lebendigen Kulturen geführt. Ich habe mit Kelten Feste gefeiert, mit Persern Schlachten gefochten, mit afrikanischen Königen Handel getrieben, mit Aborigines Felskunst bewundert, prächtige Tempel gebaut und an zahlreichen altertümlichen Ritualen teilgenommen.“ Jo Nelson, die Verfasserin, als Praktikantin der Weltkultur. Feiert mit lebendigen Kelten lebendige Feste, zieht mit Persern in die Schlacht, bewundert mit Aborigines Felskunst und hat auch immer ihr Notebook dabei, um ihre Eindrücke möglichst authentisch festzuhalten. Sie kann bei alledem nicht verbergen, wie sie in ihrem tiefsten Herzen fühlt: Europäisch und Christlich. Entsprechend werden sämtliche Kulturen dieser Welt in die zeitliche Ordnung der weltgrößten Aberglaubensgemeinschaft gepresst. Die Zeitleiste und die Legendentexte kennen nur ein Vor oder ein Nach (v.Chr./n.Chr.). Den Begriff „Zeitrechnung“ (v.u.Z./n.u.Z.) scheint es für die Verfasser nicht zu geben. Die ganze Welt dreht sich um die Legende von der angeblichen Geburt eines gescheiterten Erlösers. Hallelujah. Trotzdem ein schönes Buch.

<b>Bremen</b> Landesstelle	<b>Bremen Stadt</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>wb</b> Kürzel	<b>Nr. 1415223</b> .....	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Scott</b> Zuname			<b>Katie</b> Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
<b>Der Baum des Lebens Die Evolution</b> Titel			ID: 14151415223		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-7913-7236-5</b> ISBN	<b>18</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>Prestel</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch: Aufklappbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Sachbilderbuch</b> Gattung	Schlagwörter <b>Evolution</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	..... ..... .....		
<b>Erstelldatum: 30.12.2015</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: .....		
.....			Verlag Datum .....		
.....					

**Inhaltsangabe**  
 Die Evolution hat viele verschiedene Lebewesen entstehen lassen. Ihren Werdegang kann man hier verfolgen.

**Beurteilungstext**  
 Was für ein wunderbares Leporello der Evolution. Auf insgesamt 2 m Länge kommt das aufgefaltete Leporello. Schon auf dem Umschlag begegnen uns die unterschiedlichsten Lebewesen in bunten Farben und ungewöhnlichen Formen. Geologen haben das Erdzeitalter in verschiedene Perioden eingeteilt. Beginnend mit dem Präkambrium können wir die ersten Organismen des Lebens bewundern. Da sehen wir ein Kragengeißeltierchen, dass uns aus seinen sieben Augen anzusehen scheint. Es sieht aber ansonsten aus wie eine Blüte auf einem Stamm. Im Kambrium sehen die Lebewesen schon eher aus wie Tiere. Der Conodont, ein aalartiges Wirbeltier, hangelt sich über die Seite. Frühe Kopffüßler und Tintenfische erscheinen im Ordovizium vor 485 Millionen Jahren. Im Jura treffen wir dann endlich die Dinosaurier und im Neogen & Quartär erscheint der Homo habilis. Die Illustrationen sind einfach be- oder besser verzaubernd. Mit Leichtigkeit und Präzision schweben die Lebewesen und Pflanzen majestätisch über die Seiten, auch wenn sie ganz klein und unbedeutend waren. Auf der Rückseite des Leporellos finden wir die Geschichte des Erdzeitalters erläutert. Hier wird erklärt wie sich die Lebewesen und Pflanzen entwickelt haben und wie ihre Bedeutung für die Wissenschaft einzuordnen ist. Wunderbar!

<b>Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Wittmund</b> Ausschuss	<b>uhb</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1815509083</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Vry</b> Zuname		<b>Silke</b> Vorname	
<b>Diverse</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Die Farben in der Kunst</b> Titel		ID: 18151815509083	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-7913-7225-9</b> ISBN		<b>96</b> Seitenzahl	
<b>14,99</b> Preis (EURO)		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Prestel</b> Verlag		<b>München</b> Ort	
<b>2015</b> Jahr		Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Sachbuch</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Bildende Kunst</b> _____ _____ _____	
Ersteldatum: <b>19.11.2015</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**  
 Die (additive) Farbmischung über die Grundfarben R(ot)-G(elb)-B(lau) ist wahrscheinlich bekannt, der theoretische Hintergrund mit diversen Betrachtungen über die Umgebungsfarben vielleicht eher nicht. Hier wird sehr anschaulich an unterschiedlichen Beispielen die Farbwirkung von Flächen zu- und aneinander dargestellt - und das ist gar nicht langweilig!

**Beurteilungstext**  
 Orange als Vorsatzpapier, Gelb-Orange, um genauer zu sein. Das ist leuchtende Farbe, das ist warme Farbe, das ist Wohlfühlfarbe. Da kommt die Untersuchung der sogenannten Nicht-Farben Schwarz und Weiß gleich anschließend gerade recht. Der Text vertieft "Schwarz" und fragt uns sogleich, wo wir selbst, von außen sichtbar, zwei absolut schwarze Stellen haben. Da zugleich vom schwarzen Loch der Hölle und dem schwarzen, lichtfressenden Ungeheuer die Rede ist, wird uns schon einmal etwas merkwürdig. Gut, dass das Blättern auf Seite 86 uns Erleichterung bringt: Es sind zwei kleine schwarze Punkte in unseren Augen, die auf die dunkle Netzhaut weisen. Fällt Licht darauf, erscheint uns der Fleck rot - wir kennen das vom Fotoblitzzlicht. Das ist ein gutes Beispiel für das, wie wir unseren Augen trauen - und ebenso den Farben.  
 Silke Vry nähert sich den Fragen der Farbe in 21 Kapiteln. Von den beiden Nicht-Farben folgt sie den Primärfarben Rot, Blau und Gelb und betrachtet sie über viele Facetten und über ebenso viele Beispiele, nutzt gar den Titel eines Bildes von Barnett Newman ("Who's afraid of Red, Yellow and Blue"), um die Kraft dieser drei Farben noch einmal zu stärken.  
 Danach kommt sie mit den Kapiteln "Grün", "Orange" und "Violett" selbstverständlich auch zu den Sekundärfarben, um mit "Braun" und letztlich mit "Gold" die Betrachtung der Farben in der Kunst zu beschließen.  
 Die Auswahl der Bilder ist ausgesprochen treffend. Sie geben die Stichworte für die Texte, die oft die rechte Seite besetzen, nicht ohne jedoch Ausschnitte der Bilder, Hinweise auf andere Seiten, Fragen zu stellen für die Betrachter, unseren Blick zurück zu lenken auf die linke oder eine andere Seite. Dabei bleibt die Struktur des gesamten Projekts immer nachvollziehbar, wird nichts überlagert, auch wenn es dem Thema entsprechend immer wieder auch Hinweise auf Weiteres gibt.  
 Wenn man unbedingt ein ‚Haar in der Suppe‘ finden will, dann ist es das Titelbild. Gut, da ist additive und subtraktive Farblehre versammelt, vier mit - vielleicht - bekannten Ausschnitten von Bildern, zwei nur als Farbkreis. Wenn man das wieder vergessen will, dann schauen wir auf die Anlagen, die Anregungen geben für eigenes Handeln - immerhin fünf Seiten, die man besser einscannt und ausdruckt. Aus Büchern trennt man keine Seiten heraus, vor allem nicht mit einer Schere.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	bf Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1415214</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Jacobsen</b> Zuname		<b>Kathrin</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Großvaters Karpfen</b> Titel			ID: 14151415214 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
<b>978-3-7913-7238-9</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	
<b>Prestel</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Weihnachten</b>
Inhaltsangabe Großvater freundet sich mit dem Weihnachtskarpfen an und lässt ihn frei.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

**Beurteilungstext**  
 In einer kleinen, klitzekleinen Stadt hinter den Bergen stellt Großmutter die entscheidende Frage: „Was sollen wir dieses Jahr an Weihnachten essen?“ Großvater antwortet: „Es gibt Karpfen.“ Und weil es Karpfen gibt, muss er den Karpfen auch besorgen; besser gesagt, besorgen lassen. Und weil ein Karpfen, frisch aus dem schlammigen See gezogen, nicht oder nur nach Modder schmeckt, muss er für einige Wochen in die Badewanne. Zeit genug, mit ihm Freundschaft zu schließen. Am Ende kommt es, wie es kommen muss. Der Karpfen kommt zurück in seinen See. So oder ähnlich geschieht es mit der Weihnachtsgans und vermutlich mit allen weiteren Tieren, die zum Fest der Liebe geschlachtet werden sollen. Ein liebes Buch, das uns den Verzicht auf Fleisch (Achtung Wortspiel!) schmackhaft machen soll.

<b>Bremen</b> Landesstelle	<b>Bremen Stadt</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>wb</b> Kürzel	<b>Nr. 1415085</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Heine</b> Zuname			<b>Florian</b> Vorname	
ID: <b>14151415085</b>		Bewertung <input type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
<b>Monet und seine Freunde 13 Impressionisten die du kennen</b> Titel			Einsatz- <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> möglich- <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> keiten <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Kunst für Kids</b> Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>978-3-7913-7205-1</b> ISBN		<b>46</b> Seitenzahl		<b>12,95</b> Preis (EURO)
<b>Prestel</b> Verlag		<b>München</b> Ort		<b>2015</b> Jahr
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Sachbuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 27.10.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Bildende Kunst</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Monet war einer der ersten Impressionisten und hatte viele Freunde unter den Malerkollegen die ebenfalls die neue Kunstrichtung eingeschlagen haben.

**Beurteilungstext**  
 Einige Künstler im Paris des ausgehenden 19ten Jahrhunderts machten sich auf, eine ganz neue Malweise zu praktizieren. Sie wählten für ihre Bilder Alltagsszenen, aus dem Leben gegriffen. Menschen in Cafés, im Park, beim Picknick oder einfach Landschaften. Sie malten in der freien Natur und nicht im Atelier. Die Farben gelangten zu einer ganz neuen Leuchtkraft und die überholten Heiligenbilder waren passé. Die bürgerliche Gesellschaft war empört und die Maler hatten es schwer, ihre Bilder zu verkaufen. Heute kann diese Bilder kaum einer noch bezahlen und sie hängen in den bekanntesten Museen der Welt.  
 13 ausgewählte Künstler werden vorgestellt und einige ihrer Werke abgebildet. Es gibt einen kurzen informativen, aber sehr verständlich geschriebenen Text, dazu die Lebensdaten des Künstlers und einige Quizfragen. Über die jeweilige Anfangsseite eines Künstlers verläuft am oberen Rand ein Zeitstrahl von 1805 – 1920, in den die Ereignisse des Zeitgeschehens eingetragen sind. So finden wir Napoleons Waterloo, den Untergang der Titanic, den Bau des Eiffelturmes und vieles mehr. Bei der Auswahl der Künstler hat der Verfasser auch einige unbekanntere (zwei amerikanische) Künstler und Künstlerinnen aufgenommen. Man kann sich einen schönen Überblick über die Epoche des Impressionismus verschaffen und einige der hier abgebildeten Kunstwerke könnte man sich auch noch in Europa ansehen. Die meisten allerdings hängen warm und trocken in den Museen der USA. Schade oder nicht, sie sind auf jeden Fall zu sehen, sofern sie nicht in irgendeinem Safe verschwunden sind.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. <b>1415086</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Teckentrup</b> Zuname			<b>Britta</b> Vorname	
ID: <b>14151415086</b>			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Wir gehören zusammen</b> Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Preis (EURO)	
<b>978-3-7913-7217-4</b> ISBN			<b>32</b> Seitenzahl	
<b>12,95</b> Preis (EURO)			<b>2015</b> Jahr	
<b>Prestel</b> Verlag			<b>München</b> Ort	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Bilderbuch</b> Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja			(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum: <b>01.11.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Suchbuch</b> <b>Wimmelbuch</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Datum	

**Inhaltsangabe**

Wo sind die zwei Katzen, Tukane und Zebras, die sich genau gleichen? Gar nicht so einfach, die richtigen Paare zu finden.

---

**Beurteilungstext**

14 Doppelseiten mit ganz schön viel Tiergewimmel. Mal sehen wir nur Fische und alle sehen fast gleich aus. Aber nur zwei von den 42 Fischen sehen genau gleich aus. Suchen heißt hier die Devise und das ist gar nicht so einfach, ein kleines Detail unterscheidet sie dann doch. Man muss schon Geduld mitbringen, um nicht im Wirrwarr der Tiere unterzugehen. Also für ungeduldige Sucherinnen und Sucher ist dieses Buch nicht zu empfehlen. Aber für die Ruhigen, die mit geschärftem Auge die Seiten durchstreifen, gibt es viel zu entdecken. Auf jeder Seite verwirrt uns auch noch ein kurzer Text, der etwas über die Tiere erzählt und die entscheidende Frage stellt: Wer bildet mit wem ein Paar?

Eine schöne Idee, die Konzentration zu schärfen, genau zu betrachten und zu unterscheiden.